

## MUTTERTAGSGEDICHT

Im Kindergarten wird uns erklärt,  
dass der Muttertag sich immer jährt.  
So habe ich mir Gedanken gemacht,  
und mal gründlich nachgedacht.  
Ein Tag für die Mutter? Doch für was?  
Muttertag feiern, was ist denn das?  
Denn wenn ich überlege, ganz intensiv,  
bleibt mir für den Muttertag nur ein Motiv:

Wenn ICH nicht wär (und das wäre schlimm),  
dann macht der Muttertag auch keinen Sinn.  
So stellt sich mir die einzige Frage,  
wen würdigt man denn an diesem Tage?  
Die Mutter, die sich sorgt und sich für mich verbiegt,  
oder mich, die der Mutter den Titel „Mutter“ gibt!“  
Hat sich schon mal jemand überlegt,  
wer sich da den ganzen Tag regt?  
Wie aufopfernd ich die Mami antreib,  
damit sie fit und rege bleibt?  
Wie anstrengend es ist, die Mami zu necken,  
statt irgendwo in Ruhe ein Eis zu schlecken?  
Mit ihr zu toben und zu lachen,  
und sie beschäftigen mit den verschiedensten Sachen?  
Immer wieder denke ich mir was Neues aus,  
damit sie sich beschäftigt fühlt im ganzen Haus.

Ich liege im Bett, die Decke bis zum Kinn,  
muss rufen und nerven, obwohl ich doch sooo müde bin.  
Ich weiß genau, das macht man so,  
die Mami muss mindestens fünfmal kommen, das macht sie froh!!  
Dann warte ich bis alles dunkel ist  
Und schleiche aus meinem Zimmer voller List.  
Erst wenn ich steh vor Mamis Bett,  
wird die ganze Sache nicht mehr so nett.  
Dann ist es doch tatsächlich schon vorgekommen,  
dass sie mich streng bei der Hand genommen.  
Dann musste ich zurück in mein Reich,  
doch dieses Problem behebe ich gleich.

Denn nach dem dritten Anlauf habe ich die Mami weich gekocht,  
dann lässt sie mich in ihr Bett – eben doch!!!

Auch das Essen ist bisweilen kompliziert,  
ich frage mich: Was hat sie heute denn zusammen gerührt?

Soll ich`s probieren und es essen?

Oder soll ich meine Manieren vergessen?

Was erwartet die Mami? Wie ist sie heut drauf?

Ob ich mir heute wohl Ärger einkauf?

Die Neugier ist groß –

Was mach ich bloß!!!

Die Neugier ist größer, ich meckere herum,

und werfe das Glas Saft auch gleich mit um.

Wie wird sie heute reagieren?

Wird sie Verständnis zeigen oder ärgerlich agieren?

Die Chance steht jeden Tag bei 50 Prozent,

wie gut man eben seine Mami kennt.

Sie sieht mich an, schüttelt den Kopf hat aber nichts gesagt –

Glück gehabt!!!

Anstrengend ist mein Job als Kind

Aber.....wenn ich mal ganz ehrlich bin,

habe ich mich doch besonnen

und noch mal von vorn begonnen:

Wer tröstet mich, wenn ich mal wein?

Wer verarztet mich, fall ich aufs Bein?

Wer wischt mir meine Tränen ab,

nimmt mich in den Arm und sagt mir, wie lieb sie mich hat?

Wer kocht mir Essen, das mir schmeckt?

Wer bringt mich zum Lachen, indem sie mich neckt?

Meine Mami ist`s, das ist doch klar

Und das macht sie alles das ganze Jahr

Wer küsst mich lieb auf meine Nase?

Wer malt Kreide mit mir auf der Straße?

Wer sitzt bei mir, bin ich mal krank?

Wer kauft mir ein Eis und sitzt mit mir auf der Bank?

Wer sorgt dafür, dass ich immer hübsch ausseh?

Sauber und gebadet aus dem Hause geh?

Meine Mami ist`s, das ich doch klar  
Und das macht sie alles das ganze Jahr

Bin ich mal traurig, wer ist dann da?  
Bin ich glücklich, wer ist mir dann besonders nah?  
Bin ich müde, wiegt sie mich im Arm,  
bin ich aufgeregt, beruhigt sie mich, weil nur sie das kann.  
Bin ich ängstlich, ist sie mein rettender Ast,  
bin ich unruhig, bringt sie mich zur Ruhe ohne Hast.

Meine Mami ist`s, das ist doch klar  
Und das macht sie alles das ganze Jahr.

Sie ist Lehrerin und auch Gärtner,  
sie ist Köchin und auch Krankenschwester,  
sie ist Taxifahrer und auch Familienanwalt,  
sie ist Diplomatin und auch.... Alles halt

Meine Mami ist`s, das ist doch klar  
Und das macht sie alles das ganze Jahr

Ich glaube, jetzt macht der Muttertag für mich Sinn,  
denn durch meine Mami, bin ich das, was ich bin.  
Muttertag feiern das ganze Jahr  
Jetzt ist mir die Bedeutung klar!!

Mutter, Mami, Mamilein, egal wie du wirst genannt,  
du bist die einzige für mich, das hab ich jetzt erkannt!!

Ein Satz zum Schluss und nur für dich.  
Mamilein, ich liebe dich.

- Andrea Graner -